

## Pflegedienst „Heilsam und nicht einsam“



In diesem Projekt beschäftigten wir uns mit den fundamentalen Aufgaben des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK). Um einen ambulanten Pflegedienst erfolgreich führen zu können, ist der MDK ein wichtiger externer Bestandteil. Dieser beschäftigt sich mit einem vielfältigen Aufgabenbereich, vor allem soll eine optimale Versorgung der Klienten gewährleistet werden. Des Weiteren beschäftigten wir uns mit dem strukturellen Aufbau und den Standards der Qualitätssicherung. Dazu entwickelten wir ein Konzept um den komplexen Umfang des MDK zu erfassen.

Zu Beginn unserer Internetrecherchen befassten wir uns mit der Namensgebung unseres ambulanten Pflegedienstes und seinem Leitbild. Hierbei sind wir zu folgenden Ergebnis gekommen: Ambulanter Pflegedienst „Heilsam und nicht einsam“

### Leitbild:

1. Wir verstehen Pflege als Hilfestellung für ein selbstbestimmtes Leben in Würde, Freiheit und Sicherheit
2. Unser Umgangsstil ist auf allen Ebenen geprägt von Vertrauen, Offenheit, Fairness und gegenseitiger Wertschätzung
3. Es ist unsere Pflicht, Hilfestellung bei der Erhaltung der Selbstständigkeit zu gewährleisten
4. Die Bedürfnisse unserer Klienten stehen stets an erster Stelle
5. Mit Hilfe unserer Flexibilität, Teamfähigkeit, Verständnis und Freundlichkeit garantieren wir Ihnen eine allumfassende Versorgung

Das von uns entwickelte Konzept beinhaltet den umfassenden Aufbau, der Struktur des Qualitätsmanagements und weiteren Kriterien des medizinischen Dienstes der Krankenkassen. Dazu erarbeiteten wir folgende Fragen:

1. Welche Standards hat der MDK?
2. Worauf achtet der MDK bei einer Qualitätsprüfung?
3. Muss sich ein ambulanter Pflegedienst einer Qualitätsprüfung unterziehen?
4. Welchen Zeitraum hat ein Pflegedienst, um die Qualitätsmängel zu beheben?
5. Welche Konsequenzen ziehen vorliegende Mängel mit sich?
6. Über wen wird der MDK abgerechnet?

7. Über wen wird der ambulante Pflegedienst abgerechnet?
8. Kommt der MDK unangekündigt?
9. Welche Kriterien müssen erfüllt werden, um eine Pflegestufe zu erhalten?
10. Was hat Sie, Frau Wenzel, dazu bewegt, beim MDK zu arbeiten?

Zu Beginn stellte Frau Wenzel sich und ihr Berufsfeld vor. Der MDK ist eine Instanz, welche in zwei Aufgabenfelder gegliedert ist. Das erste Aufgabenfeld befasst sich mit der Einzelbegutachtung der Klienten und deren Einteilung in die jeweilige Pflegestufe. Der zweite Aufgabenbereich beschäftigt sich mit der externen Qualitätssicherung und -prüfung der ambulanten und stationären Pflegedienste, in welchem Frau Wenzel tätig ist. Die Standards des MDK zeichnen sich durch Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität aus. Dabei erfolgt in erster Linie die Überprüfung der patientengerechten Pflege, weiterhin befassen sie sich mit der Personalstruktur und mit Anlass bezogenen Beschwerden. Jeder ambulanter Pflegedienst muss mindestens einmal im Jahr einer solchen Prüfung unterziehen. Die jeweiligen Mitarbeiter des MDK kommen in der Regel unangekündigt in die Einrichtung, bzw. erfolgt eine schriftliche Anmeldung bei den ambulanten Pflegediensten einen Tag zuvor. Sollten bei einer Prüfung Qualitätsmängel festgestellt werden, haben die Pflegedienste verschiedene Fristen, diese zu beheben. Das Spektrum reicht von unverzüglichem Eingreifen bis zu einem Jahr für die Behebung, diese ist Pflicht.

Der MDK ist ein selbständiges Unternehmen und wird von den Landesverbänden der Krankenkassen finanziert, während dessen die ambulanten Pflegedienste über die einzelnen Krankenkassen separat abgerechnet werden.

#### Fazit:

Wir empfanden das Projekt als sehr komplex, zudem haben wir bemerkt, dass die Recherche und das Interview unser Wissen nachhaltig bereichert haben. Weiterhin konnten wir feststellen, dass nicht alle Fragen zu beantworten waren, da sich Frau Wenzel lediglich mit dem Aufgabenfeld der externen Qualitätssicherung beschäftigt.

Wir danken Frau Wenzel für ihre offenen Worte und ihrer kostbaren Zeit und sind in unserer Gruppe positiv gestimmt, über das Ergebnis unserer Informationssammlung.



Jessica Schneider, Stefanie Schären, Jenny König, Tim Müller, Andreas Karkein, Stefanie Zimmermann, Annett Valtin